

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Modalitäten und Funktionen	3
2.1 Der visuelle Modus	5
2.2 Der akustische Modus	7
2.3 Der taktile Modus	
2.4 Der olfaktorische Modus	8
2.5 Der thermale Modus	9
2.6 Der Mode-Modus	9
3. Die Funktionen nonverbaler Kommunikation	10
3.1 Die Bedeutungsfunktion	10
3.2 Die Ordnungsfunktion	10
3.3 Die Ausdrucksfunktion	11
3.4 Die Beziehungsfunktion	11
4. Schluss	11
Literatur	12

1. Einleitung

Das Interesse an kommunikativen Prozessen ist in der Regel stärker auf die Sprache und auf Strategien der Sprachverwendung (Verhandlungsstrategien, Diskussionstaktiken) gerichtet. Man kann aber die These aufstellen, dass Modi des nonverbalen Verhaltens mitunter eine größere Rolle spielen als das gesprochene Wort, und das gilt auch für alle Lehr- und Lernprozesse. Erste und entscheidende Einschätzungen erfolgen, wenn man das nonverbale Verhalten einer Person sieht. Verhaltensweisen und Äußeres prägen Vor-Urteile (erste Wertungen), die dann häufig das gesprochene Wort in dem Sinne beeinflussen, dass sie mit positiven oder skeptischen oder gar ablehnenden Wertungen versehen werden. In diesem Bereich bleibt vieles eher unbewusst. Man weiß dann nicht so genau, warum man eine Person abneigt oder ihr Gegenteil alles, was sie sagt, gut findet.

In der Schule ist das Thema „Nonverbale Kommunikation“ noch wichtiger. Viele Schülerinnen und Schüler drücken ihre Befindlichkeiten nicht durch Sprache aus. Die Modi des Nonverbalen sind ihnen viel wichtiger. Sie sind auch häufig notwendiger Sprachersatz, besonders dann, wenn sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten fehlen. In Coronazeiten bekommt „Nonverbale Kommunikation“ eine ganz neue Aktualität. Masken engt die Kommunikationskanäle ein. Das ist ja bei strengen religiösen Kleidungs Vorschriften schon länger ein Problem. Das heißt, die Verständigungsmöglichkeiten können schnell Störeffekten oder Täuschungen oder falschen Wahrnehmungen unterliegen.

2. Modalitäten und Funktionen

Menschliche Kommunikation gleicht einem Sender-/Empfänger-Modell. Laufend gehen Signale von einem zum anderen und zurück. Dabei gibt es nonverbale Signalsysteme, die in viel umfangreicherer Weise als das gesprochene Wort Informationen vermitteln. Für das Alltagsverhalten gibt es die These, dass je länger man sich kennt, umso weniger noch gesagt werden muss, da der jeweilige Kommunikationspartner an der Art der Reaktionen schnell Antworten oder auch Botschaften erkennen kann. Wenn der Partner von der Arbeit ins Haus kommt, könne man an der Weise, wie er die Tür öffnet und schließt, schon erkennen, wie seine Stimmung ist. Natürlich ist die Gefahr, sich zu verschätzen, immer gegeben. Man braucht schon „sensible Antennen“, um treffende Beobachtungen zu machen. Die folgende Übersicht beschreibt zunächst das Feld, das im Folgenden näher zu beschreiben ist.

Das Feld der nonverbalen Kommunikation ist durch 6 Modi und 4 Funktionen quasi wie in einer Matrix zu beschreiben.

Nonverbale Kommunikation	
Modalitäten	Funktionen
1. Der visuelle Modus <ul style="list-style-type: none"> • Mimik • Gestik • Körperhaltung • Blickverhalten • räumliches Verhalten 	1. Bedeutungsfunktion <ul style="list-style-type: none"> • der Sprache die „richtige Bedeutung“ geben • Kanaldiskrepanzen als Problem • Sprachersatz
2. Der auditive Modus <ul style="list-style-type: none"> • Stimmqualität • Lautstärke • Tonhöhe • Sprachgeschwindigkeit • Dialektttönung • Sprachirregularitäten 	2. Ordnungsfunktion <ul style="list-style-type: none"> • Sprachbeiträge „ordnen“ • „herausheben“, mindern • Widerspruchlichkeiten als Problem
3. Der taktile Modus <ul style="list-style-type: none"> • Berührungsformen: Händedruck, Schulterklopfen, Umarmen 	3. Ausdrucksfunktion <ul style="list-style-type: none"> • Emotionen ausdrücken • Interpersonale Einstellungen signalisieren • Personality-Informationen
4. Der olfaktorische Modus <ul style="list-style-type: none"> • Geruchsübertragungen • negativ: Schweiß, ungewollte Körpergerüche • positiv: desodoriertes Parfum 	4. Beziehungsfunktion <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen gestalten • Überlegenheit gegenüber Sprache
5. Thermaler Modus <ul style="list-style-type: none"> • Kälte-/Wärmeeempfindungen im Raum 	
6. Mode-Modus <ul style="list-style-type: none"> • Kleidung • Haartracht • Accessoires 	

ich bin mit meiner Rede am Ende. Errötungen oder ein Vibrieren der Stimme zeigen Erregung. Betonungen, Körperhaltungen differenzieren die Bedeutung des gesprochenen Wortes, sie ordnen den Sprachbeitrag in Beiläufiges, Belangloses, Wichtiges und Grundsätzliches. Unruhiges Verhalten (hin- und hergehen, nicht sitzen bleiben können) drückt sich am ehesten nonverbal aus.

3.3 Die Ausdrucksfunktion

Mit nonverbalen Mitteln lassen sich unterschiedliche Verhaltens- und Erlebensweisen zum Ausdruck bringen. Emotionen (trauriger Blick, Beleidigung, Zorn) wie interpersonale Einstellungen (Sympathie, verheißendes Lächeln, häufiger Blickkontakt oder Augenkontaktvermeidung, geringe räumliche Distanz u. a. m.) werden eher nonverbal gezeigt. Informationen über die Persönlichkeit (Kleidung, Haartracht, Gesicht, Stimme, die Erscheinungsweise im Ganzen) signalisieren Selbstbewusstsein, Temperament, soziale und regionale Herkunft u. a. m. Ein Mensch zeigt sich **im nonverbalen Habitus** eher als im verbalen Verhalten.

3.4 Die Beziehungsfunktion

Durch das Instrumentarium der nonverbalen Signale gestalten Menschen wesentlich die Qualität ihrer Beziehungen. Ein Blick auf dem Flur, nicht aufblicken, wenn jemand hereinkommt, sich hinter der Zeitung verstecken, wenn ein Bekannter in die Straßenbahn einsteigt – all diese Verhaltensweisen sind Aussagen, die Beziehung kurzzeitig (ich habe jetzt keine Lust, mit dir zu reden) oder auch langfristig gestalten (ich zieht sich immer zurück, an den kommt man nicht heran!). Aufmerksamkeit, Verstehen oder Nicht-verstehen-Wollen zeigen sich in vielerlei nonverbalen Signalen. Auch hier ist wieder auf Komplikationen hinzuweisen. Man kann an sich wenig Versprachlichung leiden. Aber derjenige, der alles sehr direkt sagt, gilt häufig als Rauhebein, als ungehobelter Klotz, weil er die Direktheit der Sprache den Feinheiten des Nichtverbalen vorzieht. So kann es zu sogenannten **Kontraeffekten** kommen.

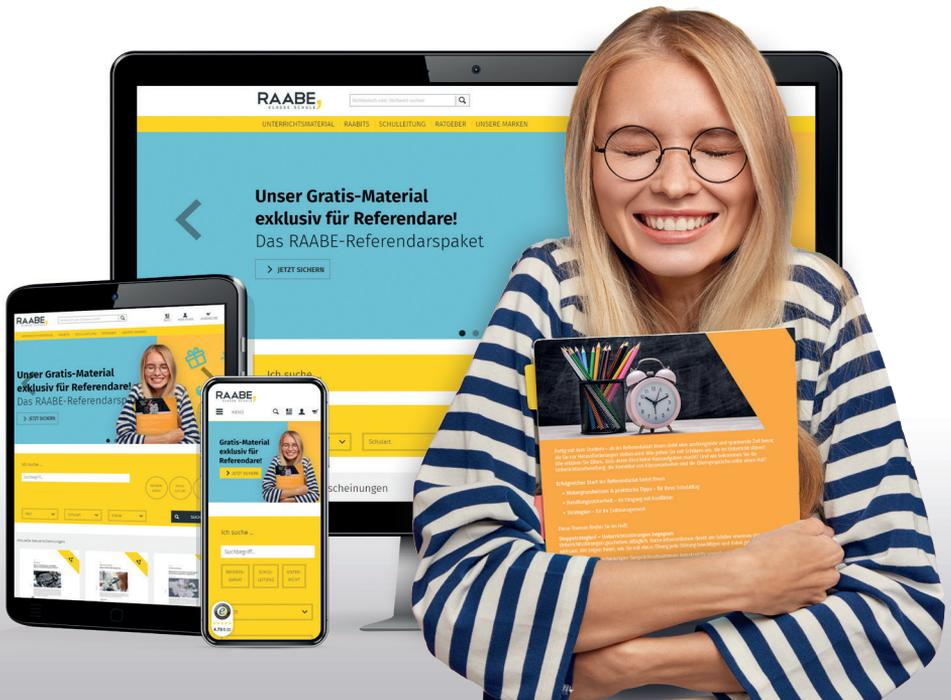
4. Schluss

Menschen heißt Sich-Verhalten. Sich-Verhalten ist in räumlicher Nähe anderer Menschen immer Kommunikation, ob man dies beabsichtigt oder nicht. Und so ist die Sprache des Verhaltens insgesamt (das Gesprochene ist immer ein Teil davon) für den Menschen höchst wichtig und interessant. Noch wichtiger ist es, Signale des Verhaltens decodieren, also entschlüsseln zu können. Das „Lesen des Nichtverbalen“ ist daher im privaten wie beruflichen All-

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß §60b UrhWissG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung herunterzuladen, zu speichern und in Klassensatzstärke auszudrucken. Jede darüber hinausgehende Nutzung sowie die Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Grundwerks-
Abonent*innen**

- 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de